

Westalpen war mit kleinem Gefolge in günstiger Jahreszeit leicht in ca. drei Wochen zu bewältigen. Die Epoche kennt ähnliche und größere Reiseleistungen.

5. Brunos Ende: Ausblick

Bruno selbst folgte dem Papst etwa im August 1090 nach Süditalien¹⁰⁸. Die Brüder in der Kartause aber waren nicht vergessen: Im März des folgenden Jahres erwirkte Bruno in Benevent ein erstes Papstprivileg, das die Eremitengemeinschaft in den apostolischen Schutz nahm¹⁰⁹.

Seguin (JL 5425) und des zu vermutenden Begleitschreibens an den Erzbischof in Lyon wäre ca. einen Monat früher zu datieren. Ihr war die Übersendung des Schreibens nach La Chaise-Dieu und die ebenfalls durch Boten übermittelte Fehlanzeige des Abts an den Erzbischof nach Ablauf des dreiwöchigen Ultimatums gefolgt. Mit der Ausstellung der Schreiben durch die Kanzlei Urbans II. erreicht man dann Anfang/Mitte Juli. Dies dürfte auch der Zeitpunkt gewesen sein, zu dem Bruno nach seinem erneuten Aufenthalt in der Kartause wieder bei Urban II. eingetroffen ist. Etwa drei Wochen zuvor, also Mitte/Ende Juni, wird er die in die Kartause zurückgekehrten Brüder wieder verlassen habe. Seiner Ankunft in Grenoble mit dem Schreiben an die beiden Hugonen (JL 5426) vier Wochen zuvor (ca. Anfang/Mitte Mai) waren die auf je 230 km bzw. 6/7 Tage zu veranschlagenden Reisen nach La Chaise-Dieu und von La Chaise-Dieu zurück nach Grenoble gefolgt. Der Übertragungsakt in der Auvergne fiel demnach in die zweite bis vierte Maiwoche. Die Nachricht von der „Besetzung“ der Kartause durch La Chaise-Dieu wiederum und der Aufbruch Brunos wären Ende April/Anfang Mai 1090 anzusetzen. Der Eilbote aus der „besetzten“ Kartause ging Anfang/Mitte April ab. Ob er noch vor der Rückkehr Bischof Hugos und Abt Wilhelms aus Rom ca. Ende April 1090 abgeschickt wurde oder erst nach deren Rückkehr, muß offenbleiben.

108) Zum Itinerar Urbans II. im Sommer 1090 vgl. Alfons BECKER, Papst Urban II. (1088-1099) 1 (MGH Schriften 19/1, 1964) S. 127 mit Anm. 440, S. 128 ff.; Hubert HOUBEN, Urbano II e i Normanni (con un'appendice sull'itinerario del papa nel sud), in: DERS., Mezzogiorno normanno-svevo. Monasteri e castelli, ebrei e musulmani (Nuovo medioevo 52, 1996) S. 115-143, hier S. 136. Die letzte Papsturkunde aus Rom datiert vom 16. April 1090 (JL 5435).

109) Vgl. JL 5444; ed. BLIGNY, Recueil (wie Anm. 17) S. 15 f. Nr. 5, hier S. 16 = Textanhang Nr. 2, unten S. 89: *Unde nos petitionem vestrarum preꝑum admittimus, et religioni vestre paterno affectu congratulamur, nam et eremus illa quam pro vestra quiete inhabitandam elegistis, sub tutela apostolice sedis specialiter permaneat.* Zum Konzil von Benevent (28.-31. März 1091) vgl. It. Pont. 8 S. 24 Nr. *74; BECKER, Urban II. (wie Anm. 108) 1 S. 129 f. mit Anm. 450; Robert SOMERVILLE / Stefan KUTTNER, Pope Urban II, the *Collectio Britannica*, and the Council of Melfi (1089) (1996) S. 302 f. (mit Edition der Kanones); Georg GRESSER, Die Synoden und Konzilien in der Zeit des Reformpapsttums in Deutschland und Italien von Leo IX. bis Calixt II. (1049-1123) (Konziliengeschichte Reihe A: Darstellungen, 2006) S. 274 ff.